

# Updatebeschreibung

**Beschreibung zur Sage HR-Suite**

Version 2025.2.0 (05/2025)



Die Inhalte und Themen in dieser Unterlage wurden mit sehr großer Sorgfalt ausgewählt, erstellt und getestet. Fehlerfreiheit können wir jedoch nicht garantieren. Sage haftet nicht für Fehler in dieser Dokumentation. Die Beschreibungen stellen ausdrücklich keine zugesicherten Eigenschaften im Rechtssinne dar.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Systemvoraussetzungen</b>	<b>6</b>
<b>2 Modulübergreifende Funktionen</b>	<b>7</b>
2.1 Sage HR Suite Connected	7
2.2 Multi - Faktor - Authentifizierung	7
2.2.1 Hintergrund / Voraussetzungen	7
2.2.2 Konfiguration von MFA im HR Administrator	7
2.2.3 Konfiguration vom Application Service	9
2.2.4 Auswirkungen auf das Mitarbeiterportal	9
2.2.5 Mögliche Fehlersuche bei MFA	10
2.3 Überarbeitete Funktionen	10
<b>3 Personalabrechnung</b>	<b>12</b>
3.1 Neues Meldeverfahren DABPV	12
3.1.1 Allgemeines	12
3.1.2 Ablauf des Verfahrens	12
3.1.3 Umsetzung in Ihrer Sage HR Suite	12
3.2 Stammdatenpflege	16
3.2.1 Liste der Berufe – Tätigkeitsschlüssel	16
3.2.2 Datenänderungen während einer Autokorrektur	17
3.2.3 Löschen von Eintrittsdaten	17
3.2.4 Unterbrechungsdaten – Besonderheiten für Seeleute	17
3.2.5 Zulagen im Arbeitnehmer Plus	18
3.2.6 Lange Kontonummern	18
3.3 Erfassung und Abrechnung	18
3.3.1 Anhebung der Pfändungsfreigrenzen ab Juli 2025	18
3.4 Sozialversicherung	19
3.4.1 Arbeitsbescheinigung mit dem Entgelt für 24 Monate	19
3.4.2 Ausdruck der Arbeitsbescheinigung	20
3.4.3 Vorabbescheinigung im Zahlstellenmeldeverfahren	20
3.4.4 BG-Meldeübersicht	22
3.5 Lohnsteuer	22
3.6 Berichte und Auswertungen	22
3.7 Überarbeitete Funktionen	23
3.7.1 Arbeitnehmer Plus	23
3.7.2 Stammdatenpflege	24
3.7.3 Erfassung und Abrechnung	25
3.7.4 Sozialversicherung und Meldeverfahren	26
3.7.5 Lohnsteuer	27
3.7.6 Auswertungen und Bescheinigungen	27
3.7.7 Baulohnabrechnung	28

<b>4 Abwesenheiten und Zeitmanagement .....</b>	<b>29</b>
4.1 Terminal: neues Recht für Zusatzeingabe .....	29
4.2 Zeiterfassung: Anzeige von Geodaten.....	30
4.3 Überarbeitete Funktionen .....	31
4.3.1 Abwesenheiten .....	31
4.3.2 Zeitmanagement.....	31
<b>5 Bewerber- und Personalmanagement.....</b>	<b>33</b>
5.1 Überarbeitete Funktionen .....	33
<b>6 Reisekostenabrechnung .....</b>	<b>34</b>
6.1 Überarbeitete Funktionen.....	34

---

# Beschreibung zur Sage HR-Suite 2025.2.0

## (05/2025)

Die einzuräumenden Nutzungsrechte an der in diesem Update enthaltenen Software sind zeitlich auf den Zeitraum des Bestehens eines Softwarewartungsvertrags beschränkt. Im Übrigen entsprechen sie den Nutzungsrechten an der Software Sage HR-Suite.

Im vorliegenden Dokument ist der Einfachheit halber nur die Rede von der Sage HR Suite. Die Inhalte treffen im Allgemeinen sowohl auf Produktvarianten Classic, Desktop und Connected zu. Funktionen, die nicht in allen Lizenzmodellen verfügbar sein sollten, werden entsprechend gekennzeichnet.

Bitte prüfen Sie nach dem Einspielen des Updates, ob alle eingestellten Berechtigungen für die Nutzer der Sage HR Suite Ihren Anforderungen an den Datenschutz genügen. Werden im Update neue Funktionen bereitgestellt, so erhalten die Benutzer im Regelfall Zugriff auf die neuen Formulare, Menüpunkte oder Auswertungen. Schränken Sie bitte den Zugriff auf die Menüpunkte für Benutzer ein, welche nicht berechtigt sind, die in den Formularen und Auswertungen angezeigten Daten zu sehen. Beachten Sie bitte insbesondere auch die Zugriffsberechtigungen für Rollen, bei denen auf neuen Funktionen im Sage HR Mitarbeiterportal Standardrechte vergeben werden.

# 1 Systemvoraussetzungen

Die Systemvoraussetzungen werden in einem gesonderten Dokument veröffentlicht. Das Dokument finden Sie in unserer Wissensdatenbank unter der ID 202953.

Die Unterstützung der in den Systemvoraussetzungen genannten Microsoft Komponenten erfolgt nur so lange, wie sich diese im Rahmen des Microsoft Mainstream Supports befinden. Läuft dieser aus, wird der Support von Installationen, welche auf den nicht mehr gewarteten MS Komponenten basieren, mit sofortiger Wirkung ebenfalls eingestellt.

Hinweise zur IT-Sicherheit beim Betrieb der Sage HR Suite finden Sie in unserer Wissensdatenbank unter der ID 206362.

# 2 Modulübergreifende Funktionen

## 2.1 Sage HR Suite Connected

Die Dokumentation zur Sage HR Suite Connected wird in einem zusätzlichen Dokument bereitgestellt, weil sich hier in den kommenden Versionen Funktionserweiterungen ergeben.

Die Dokumentation finden Sie in unserer Wissensdatenbank unter der ID 211441. Zudem kann der Inhalt auch als Onlinehilfe aufgerufen werden, wenn Sie im Formular Arbeitnehmer Plus die Taste F1 drücken oder auf das Hilfesymbol klicken.

## 2.2 Multi - Faktor - Authentifizierung

### 2.2.1 Hintergrund / Voraussetzungen

Multi-Faktor-Authentifizierung - im Anschluss MFA genannt - ist eine Sicherheitsmaßnahme, bei der neben dem Passwort ein zusätzlicher Verifizierungsfaktor verwendet wird, um die Identität des Nutzers zu bestätigen.

Es kann in der HR Suite im Mitarbeiterportal aktiviert werden und ist mit einem Einmalcode per E-Mail an den Nutzer umgesetzt. Dabei wird nach Eingabe von Login und Passwort dieser Code an die im Programm hinterlegte geschäftliche E-Mail gesendet, welcher dann zur Fortführung des Logins eingegeben werden muss.

Folgende Voraussetzungen müssen gegeben sein:

- die Nutzer loggen sich mit Login und Passwort in das Mitarbeiterportal ein
- das Mitarbeiterportal benutzt einen eigenen Application Service, der nicht von anderen Programmen benutzt wird
- alle Benutzer des Portals müssen eine geschäftliche E-Mail-Adresse hinterlegt haben

Beim Aufruf des Portals oder der API vom lokalen Server aus (localhost) wird die MFA-Abfrage nicht durchgeführt. Auch bei Verwendung der NT-Authentifizierung gibt es keine Multi-Faktor-Authentifizierung. Die Einstellung ist mandantenübergreifend.

Für die Aktivierung der MFA müssen zwei Einstellungen geändert werden.

### 2.2.2 Konfiguration von MFA im HR Administrator

Im HR Administrator existiert in der Benutzerverwaltung ein neuer Programmpunkt "Multi-Faktor-Authentifizierung".

Folgende Einstellungen können dort getroffen werden:

- Multi-Faktor-Authentifizierung
  - Inaktiv → Standardfall, inaktives MFA
  - Portal → muss für MFA aktiviert werden
- Wiederholung MFA nach
  - falls dieser Wert auf "0" gesetzt ist, wird für jedes Login ein Code per E-Mail gesendet

- ansonsten, falls der letzte Login-Vorgang innerhalb der hinterlegten Stunden erfolgt ist, wird kein Code angefordert
- SMTP-Server
  - dieser dient nur zur Anzeige und kann hier nicht angepasst werden
  - der Server ist im Mitarbeiterportal unter Einstellungen konfigurierbar
- E-Mail Absender
  - unter welcher E-Mail-Adresse soll der Code versendet werden?
- E-Mail Betreff
  - Text des Betreffs der zu sendenden E-Mail
  - Platzhalter können verwendet werden
- E-Mail Text
  - Text der zu senden E-Mail
  - Platzhalter können verwendet werden

Für eine Aktivierung muss die Einstellung für die Multi-Faktor-Authentifizierung auf "Portal" stehen und in den Einstellungen gültige Werte hinterlegt sein.

The screenshot shows the Sage HR Administrator interface. The top navigation bar includes 'DATEI', 'ALLGEMEIN', 'BENUTZER UND GRUPPEN', 'ANSICHT', and 'BERICHTE UND AUSWERTUNGEN'. The 'BENUTZER UND GRUPPEN' tab is active, and the 'Multi-Faktor-Authentifizierung' icon is highlighted with a red box. Below the navigation bar, there are several icons for user management: 'Neuer Benutzer', 'Neue Benutzergruppe', 'Autom. Anlage Portal-Nutzer', 'Benutzer oder Gruppe entfernen', 'Rechte rechnen', 'Neue Rolle: Administrator', and 'Multi-Faktor-Authentifizierung'. The main area shows a list of users and groups. A dialog box titled 'Multi-Faktor-Authentifizierung' is open, showing the following settings:

- Multi-Faktor-Authentifizierung:  Inaktiv  Portal
- Wiederholung MFA nach: 0 Stunden. 0 = immer abfragen
- SMTP-Server: Server: ffm-srv-exch-1, Port: 25 (im Mitarbeiterportal einstellbar)
- E-Mail Absender: [Empty field]
- E-Mail Betreff: Loginversuch in {Anwendung}
- E-Mail Text: Hallo Nutzer {username},  
Ihr Code für die Anmeldung lautet: {Code}

At the bottom of the dialog box, there is a list of placeholders for the E-Mail text:

{Code}	MFA Code
{Username}	Login
{NameKomplett}	Vor- und Nachname
{NameVorname}	Vorname
{NameNachname}	Nachname
{Anwendung}	Codeanfrage aus diesem Programm
{Datum}	Datum (Tag.Monat.Jahr)
{Uhrzeit}	Uhrzeit (Stunden:Minuten)
{Ip}	Adresse der Anfrage

The dialog box has 'OK' and 'Abbrechen' buttons at the bottom right.

## 2.2.3 Konfiguration vom Application Service

Der Application Service (API), welcher unter dem IIS gehostet wird und vom Mitarbeiterportal genutzt wird, muss entsprechend eingestellt werden.

Dazu muss in der Datei "SageHRWebApi.config", welche standardmäßig unter dem folgenden Pfad liegt: "C:\Program Files (x86)\Sage\HR Services\HR Application Service\SageHRWebApi.config", folgende Einstellung getroffen werden:

- MultiFactorAuth = 1

Als Beispiel würde dies in der Datei so aussehen:

```
<?xml version="1.0"?>
<apiConfiguration>
  <add key="Environment" value="" />
  <add key="EnvironmentStages" value="" />
  <add key="SessionTimeout" value="" />
  <add key="MultiFactorAuth" value="1" />
</apiConfiguration>
```

Nach einer Änderung der Datei muss der IIS neu gestartet werden.

## 2.2.4 Auswirkungen auf das Mitarbeiterportal

Im Mitarbeiterportal hat dies nun folgende Auswirkungen:

- der Mitarbeiter meldet sich weiterhin mit Login und Passwort an
- bei korrekter Eingabe von diesen Daten erscheint ein Dialog zur Eingabe des MFA Codes
- bei korrekter Eingabe des Codes - welcher per E-Mail versendet wurde - ist der Login in das Mitarbeiterportal erfolgreich
- wird der Code nicht korrekt eingegeben, wird der Nutzer wieder auf die Login-Seite geleitet

Sage | HR Suite



Mitarbeiterportal



Benutzername:

Passwort:

[Anmeldung mit Aktivierungscode](#)



### 2.2.5 Mögliche Fehlersuche bei MFA

Wird kein MFA im Mitarbeiterportal abgefragt, dann überprüfen Sie bitte folgende Punkte:

- Wurde für die Datenbank das MFA in der Benutzerverwaltung aktiviert?
- Ist die SageHRWebApi.config angepasst worden?
- Wurde nach Anpassung der SageHRWebApi.config der IIS / Server neu gestartet
- Melden sich die Nutzer mit Login + Passwort an (nicht NT-Auth)?
- Ist sichergestellt, dass nicht lokal (über localhost) auf das Portal zugegriffen wird?

Existiert ein Problem mit den Codes / E-Mails?

- Ist der SMTP Server korrekt eingestellt, laufen dort E-Mails an?
- Haben alle Nutzer eine geschäftliche E-Mail-Adresse?

## 2.3 Überarbeitete Funktionen

Thema	Beschreibung
Mitarbeiterportal: Import von Dokumenten in die Personalakte	Im Mitarbeiterportal kam es beim Hinzufügen von Dokumenten per Drag & Drop unter <Mitarbeiter: Personalakte> zu einem Zittern des Formulars. Das Zittern wurde nun unterbunden.
Zusatzpaket "digitale Personalakte Online"	Die Nutzung der digitalen Personalakte konnte im Mitarbeiterportal auch ohne das Lizenz - Zusatzpaket "digitale Personalakte Online" vorgenommen werden. Dies wurde behoben. Die Nutzung der Personalakte über das Mitarbeiterportal ist nur noch über das Zusatzpaket "digitale Personalakte Online" möglich.
Mitarbeiterportal: Anzeige der Vorgesetzten im Mitarbeiterbereich	Wenn ein Mitarbeiter mehrere Vorgesetzte hat, wurde im Mitarbeiterbereich des Portals nur ein Vorgesetzter

angezeigt. Es werden nun wieder alle Vorgesetzten angezeigt.

---

Eintrittsprozess: Hinzufügen eines neuen Empfängers

Wenn man in einer bestehenden Vorlage eines Eintrittsprozesses den Empfänger über das rote Kreuz gelöscht hat und danach einen neuen Empfänger hinzugefügt hat, kam es beim Speichern zu einer Fehlermeldung. Dies wurde behoben.

---

Mitarbeiterportal: Fenster Notrufnummern beim Mitarbeiter

Im Mitarbeiterbereich des Mitarbeiterportals konnte das Fenster <Notrufnummern> nicht mit dem Abbrechen-Button geschlossen werden. Dies wurde behoben.

---

Mitarbeiterportal: Sichtbarkeit von Terminen

Im Mitarbeiterportal können im Kalender durch Workflows erzeugte Termine angezeigt werden. Um die Sichtbarkeit von Terminen einzuschränken, wurde beim Laden der Termine im Kalender eine Rechteprüfung implementiert. Es wird das Leserecht unter <Mitarbeiter | Mitarbeiter> geprüft. Diese Prüfung stellt sicher, dass nur berechnigte Benutzer die Termine sehen können.

---

Prozessdesigner: Anzeige beendete Prozesse

Wenn man sich im Prozessdesigner im Bereich <Administrator: Zeitmanagement> die beendeten Prozesse anzeigen wollte, kam es zu einer Fehlermeldung. Die Anzeige der beendeten Prozesse ist nun wieder fehlerfrei möglich.

---

# 3 Personalabrechnung

## 3.1 Neues Meldeverfahren DABPV

### 3.1.1 Allgemeines

Im Juli 2025 wird das neue Meldeverfahren „Datenaustausch Beitragsdifferenzierung in der sozialen Pflegeversicherung (DaBPV) nach § 55a SGB XI und § 28a Absatz 13 Satz 8 SGB IV“ verpflichtend. Hinter diesem klangvollen Namen verbirgt sich die Übermittlung der Elterneigenschaft sowie die Anzahl von Kindern für die Berechnung der Beiträge zur Pflegeversicherung.

Die Information, ob eine Person Kinder hat oder hatte (Elterneigenschaft) und ob die Kinder für den Abschlag vom PV-Beitrag berücksichtigt werden dürfen (Kinder vor Vollendung des 25. Lebensjahrs), ist beim Bundeszentralamt für Steuern (BzSt) gespeichert. Die beitragsabführende Stelle (Arbeitgeber, Zahlstelle) kommuniziert jedoch nicht direkt mit dem BzSt, sondern auf den etablierten Übertragungswegen mit der Deutschen Rentenversicherung (DRV).

Die DRV leitet Anfragen des Arbeitgebers an das BzSt weiter, nimmt die Rückmeldungen vom BzSt entgegen und stellt sie den beitragsabführenden Stellen zur Verfügung.

### 3.1.2 Ablauf des Verfahrens

Der Datenaustausch beginnt mit einer Anfrage der beitragsabführenden Stelle für einen bestimmten Arbeitnehmer. Als Ab-Datum kommt der gewählte Verfahrensstart (spätestens 01.07.2025) oder der Eintritt des Arbeitnehmers in Betracht. In der Anfrage wird angegeben, dass ein Abonnement eingerichtet werden soll. Als Antwort auf die Anfrage liefert das BzSt die vorliegenden Daten vom Ab-Datum bis in die Zukunft zurück. Ändern sich die zurückgemeldeten Daten, zum Beispiel durch die Geburt eines weiteren Kindes, wird ohne erneute Anforderung eine neue Rückmeldung mit den aktualisierten Daten übermittelt.

Der Arbeitgeber muss das eingerichtete Abonnement wieder kündigen, wenn keine Berechtigung oder Notwendigkeit zum Abruf der Daten mehr besteht. Als Enddatum eines Abonnements kommt beispielsweise das Austrittsdatum des Arbeitnehmers oder das Ende der Versicherungspflicht in der Pflegeversicherung in Betracht.

Neben Beginn und Ende eines Abonnements ist auch die Übermittlung einer sogenannten Historiananfrage möglich. Hier fragt die beitragsabführende Stelle die Daten für einen bestimmten Zeitraum ab. Das früheste Beginn-Datum ist hier der 01.07.2023. Das Bis-Datum darf nicht in der Zukunft liegen.

### 3.1.3 Umsetzung in Ihrer Sage HR Suite

#### 3.1.3.1 Arbeitnehmer zum DABPV-Verfahren anmelden

Beim Eintritt eines Arbeitnehmers sind verschiedene Meldevorgänge erforderlich. So werden im Formular Arbeitnehmer Plus beim Ausführen des Menüeintrags <Meldungen: Arbeitnehmer anmelden> die erforderlichen Anmeldungen zur Sozialversicherung und im ELSTAM-Verfahren erzeugt. Hier sind nun die Anmeldungen für das DABPV-Verfahren hinzugekommen. Neben den DEÜV-Anmeldungen, ELSTAM-Anmeldungen und Sofortmeldungen werden also auch Anmeldungen (Beginn eines Abonnements) für den Abruf der Kinderdaten erzeugt.

Wie für die anderen Verfahren auch, wird das Ergebnis des Meldelaufs zusammengefasst dargestellt.

Die Meldungen werden auch in der Meldeübersicht des Sage HR DATA Service angezeigt.

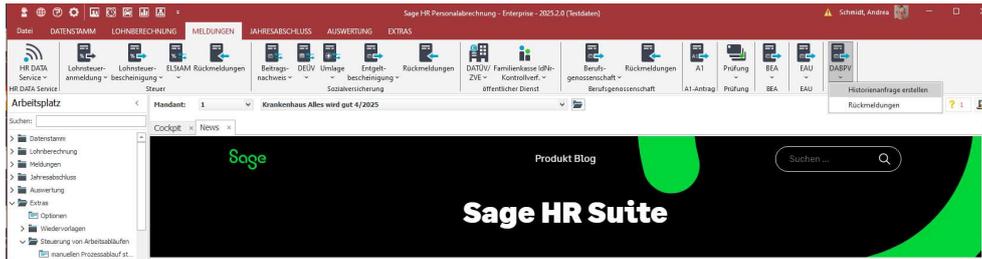
Dokument	Verfahren	Status	Periode	Empfänger	Gru.	Meldegrund	Verursach.
1	ELStAM-Meldungen	✓ Versand erfolgreich	04/2025	Freise	1	Anmeldung	2330022
2	DaBPV	✓ Meldung versendet	04/2025	66667777	1	Aufgabe	9999901
3	DEÜV-Meldungen	✓ Meldung versendet	04/2025	Techniker KK Hannover	10	Anmeldung Besch.	9999901
4	Lohnsteueranmeldungen	✓ Meldung geprüft	04/2025	Sonneberg			4170012
5	Rückmeldung Versicherungsnummernabfr.	✓ Verarbeitung ausstehend	03/2025	Deutsche Rentenversicherung	1	kein Ergebnis	9999901
6	Zahlstellen-Meldeverfahren	✓ Meldung fehlerhaft	03/2025	AOK Hannover	2	Änderungsmeldung	1061234
7	Beitragsmeldungen Versorgungswerk	✓ Meldung geprüft	03/2025	Arztversorgung Niedersachsen			9999901
8	Beitragsmeldungen Versorgungswerk	✓ Meldung geprüft	03/2025	Arztversorgung Niedersachsen			9999901
9	Beitragsmeldungen Versorgungswerk	✓ Meldung geprüft	03/2025	Arztversorgung Niedersachsen			9999901
10	Beitragsmeldungen Versorgungswerk	✓ Meldung geprüft	03/2025	Arztversorgung Niedersachsen			9999901
11	Beitragsmeldungen Versorgungswerk	✓ Meldung geprüft	03/2025	Versorgungswerk RA NRW			9999901
12	Beitragsmeldungen Versorgungswerk	✓ Meldung geprüft	03/2025	Versorgungswerk RA NRW			1234567
13	Beitragsmeldungen Versorgungswerk	✓ Meldung geprüft	03/2025	Arztversorgung Niedersachsen			9999901
14	Beitragsmeldungen Versorgungswerk	✓ Meldung geprüft	03/2025	Arztversorgung Niedersachsen			9999901
15	Beitragsnachweise	✓ Meldung geprüft	03/2025	AOK PLUS			9999901
16	Beitragsnachweise	✓ Meldung geprüft	03/2025	IKT-Assoziationsbank			9999901

### 3.1.3.2 Historienanfrage erstellen

Mit Historienanfrage besteht die Möglichkeit, Daten für Zeiträume in der Vergangenheit zu erhalten. Dies kommt dann in Betracht, wenn der Arbeitgeber seit 2023 keine Abschläge zur Pflegeversicherung berechnet hat, weil er auf die Einführung des elektronischen Verfahrens gewartet hat. Wenn seit Juli 2023 zumindest das vereinfachte Nachweisverfahren angewendet wurde, ist ein elektronischer Abruf der Daten NICHT erforderlich.

Den Menüpunkt finden Sie im Menüband <Meldungen>. Im Standard besteht auf den Menüpunkt kein Zugriff. Dieser muss zuvor in der Benutzerverwaltung unter <Meldecenter: DABPV> gewährt werden.

Im vorgeschalteten Filter können Sie die Arbeitnehmer auswählen, für die eine Anfrage erstellt werden soll.



Für Historienanfragen wird der gesamte Zeitraum zwischen dem 01.07.2023 und dem letzten des Vormonats berücksichtigt. Bei Eintritt in diesem Zeitraum wird das Eintrittsdatum für den Beginn des Abfragezeitraums verwendet.

Alle aktiven gesetzlich pflegeversicherten Arbeitnehmer aus dem möglichen Zeitraum werden berücksichtigt.

Das Bis-Datum wird im Bedarfsfall angepasst, damit es vor einem Abo oder vor einer früheren Historienanfrage endet.

### 3.1.3.3 Weitere Meldungen zum DABPV-Verfahren

Alle weiteren erforderlichen Meldungen im DABPV-Verfahren werden im monatlichen DEÜV-Lauf erstellt. Damit wird sichergestellt, dass für Arbeitnehmer, die bisher nicht angemeldet wurden, ein Abonnement erstellt wird. Zudem wird das Ende eines Abonnements für Arbeitnehmer gemeldet, die ausgeschieden oder versicherungsfrei in der Pflegeversicherung geworden sind.

### 3.1.3.4 Rückmeldungen im DABPV-Verfahren

Wie in den anderen Meldeverfahren auch, ruft der Sage HR DATA Service die von der Rentenversicherung übermittelten Daten regelmäßig vom Kommunikationsserver ab und übermittelt sie in die zuständige Datenbank des jeweiligen Sage HR Suite-Kunden.

Im Rückmeldungsformular können die Meldungen geprüft und übernommen werden. Hierbei sind folgende Besonderheiten zu beachten:

Es werden alle zum Abfragezeitpunkt bekannten Daten zurückgemeldet. Daraus folgt, dass ein gerade geborenes Kind in der Anzahl der für die Pflegeversicherung relevanten Kinder berücksichtigt wird und dass bereits eine weitere Gültigkeit für den Zeitpunkt geliefert wird, zu dem das Kind das 25. Lebensjahr vollenden wird. Damit werden bei der Übernahme der Rückmeldungen bereits Gültigkeiten weit in der Zukunft angelegt.

Beispiel:

Kind 1 am 22.04.2006 geboren, Vollendung des 25. Lebensjahres zum 22.04.2031

Kind 2 am 22.11.2015 geboren, Vollendung des 25. Lebensjahres zum 22.11.2040

Die Abonnement-Anfrage erfolgt mit dem Ab-Datum 01.05.2025.

Zurückgemeldet wird:

Elterneigenschaft ab 01.05.2025

Anzahl Kinder „2“ ab 01.05.2025

Anzahl Kinder „1“ ab 01.05.2031 (Monat nach der Vollendung des 25. Lebensjahres von Kind 1)

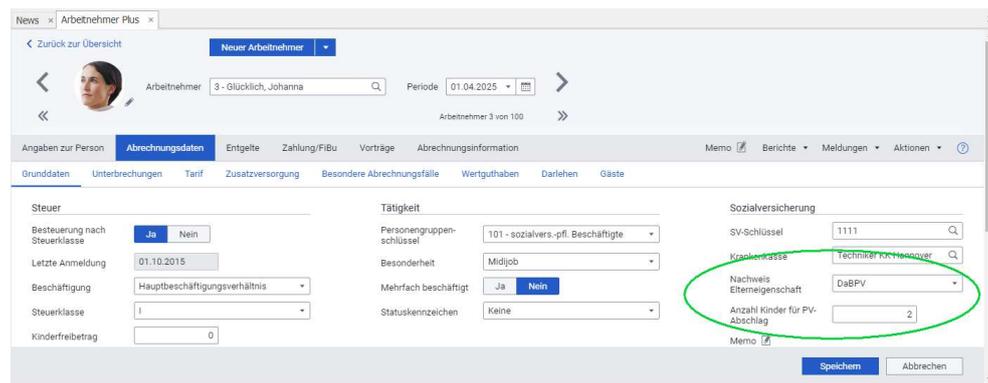
Anzahl Kinder „0“ ab 01.12.2040 (Monat nach der Vollendung des 25. Lebensjahres von Kind 2)

### 3.1.3.5 Übernahme der Rückmeldungen in die Stammdaten des Arbeitnehmers

Die Berechnung der Beiträge zur gesetzlichen Pflegeversicherung berücksichtigt nach wie vor die bestehenden Stammdatenfelder für die Elterneigenschaft und die Anzahl PV-relevanter Kinder, die Sie im Arbeitnehmerformular unter <Abrechnungsdaten: Grunddaten> finden. Die Informationen aus der Rückmeldung im Meldeverfahren werden in diese bestehenden Felder übernommen.

Ist im Arbeitnehmerstamm bisher keine Elterneigenschaft gespeichert und enthält die Rückmeldung den Inhalt „Elterneigenschaft=Ja“, so wird bei der Rückmeldungsübernahme das Feld ab der gelieferten Gültigkeit auf „Ja“ gesetzt.

Gleiches gilt für die Anzahl der Kinder unter 25 Jahren. Die übermittelte Anzahl wird zur angegebenen Gültigkeit gespeichert.



Bitte beachten Sie, dass im Meldeverfahren auch Daten weit in der Zukunft geliefert werden. Diese beziehen sich auf die Anzahl PV-relevanter Kinder. Wird jetzt ein Kind geboren, so wird eine aktuelle Gültigkeit mit einem Kind mehr zurückgeliefert. Die Rückmeldung enthält jedoch ebenso eine Gültigkeit in 25 Jahren, mit der die Anzahl wieder um 1 gemindert wird. Diese Gültigkeiten dürfen nicht gelöscht werden, weil anderenfalls die Information über den Wegfall des Kindes verlorengeht.

Bei rückwirkenden Datenänderungen werden Autokorrekturen gespeichert. Hierbei wird der Abrechnungsstatus des Mandanten berücksichtigt. Ist die Abrechnung bereits erfolgt; wird die Änderung gespeichert und eine Autokorrektur angelegt, ohne den Abrechnungsstatus zurückzusetzen. Die Korrektur wird dann im nächsten Abrechnungsmonat zur Abarbeitung angeboten.

### 3.1.3.6 Besonderheiten bei behinderten Menschen

Wenn in den Stammdaten der Arbeitnehmer die Elterneigenschaft gespeichert ist, im DABPV-Meldeverfahren jedoch die Information zurückkommt, dass keine Elterneigenschaft vorliegt, so wird bei der Rückmeldungsübernahme zur angegebenen Gültigkeit der Wert „Nein“ gespeichert. Eine Ausnahme von dieser Regelung betrifft die Auswahl „Eingangs-/Ausbildungsbereich WfB“ sowie „Nachweis des Jugendamtes über Vollzeitpflege und Meldebescheinigung“. Diese Einstellungen werden bei behinderten Menschen verwendet, die trotz Kinderlosigkeit keinen Zuschlag zur Pflegeversicherung zahlen müssen. Daher wird die Einstellung durch die Rückmeldung von „Elterneigenschaft=Nein“ nicht überschrieben, sondern bleibt erhalten. Für die Personen wird weiterhin kein Zuschlag zur Pflegeversicherung berechnet.

### 3.1.3.7 Weitere Besonderheiten

In seltenen Ausnahmefällen kann es dazu kommen, dass im DABPV-Verfahren die Rückmeldung „Elterneigenschaft=Nein“ eintrifft, obwohl eine Elterneigenschaft besteht. Dies betrifft

Personen, bei denen das Kind so früh geboren ist, dass es in der Datenbank des Bundeszentralamts für Steuern nicht gespeichert wurde, weil es nie steuerliche Relevanz besaß. In derartigen Fällen ist es zulässig, die Rückmeldung im DABPV-Verfahren manuell zu übersteuern. Nach der Übernahme der Rückmeldung mit der Einstellung „nein“ kann im Feld „Nachweis Elterneigenschaft“ wieder die vorliegende Dokumentenart für den Nachweis ausgewählt werden.

### 3.1.3.8 Darstellung der Rückmeldungen

Ein Bericht mit den Inhalten der Rückmeldung kann über das Dokumentensymbol im Sage HR DATA Service aufgerufen werden. Der gleiche Bericht steht unter dem Menüpunkt DABPV zur Verfügung. Über den Filter kann nach den gewünschten Arbeitnehmern gefiltert werden.

Wenn die digitale Personalakte (dPA) eingerichtet ist, wird auf dem Bericht ein Barcode angezeigt. Der Bericht wird dann über den Knopf "Archivieren" an die dPA übergeben.

Bisher gibt es in der Archivstruktur keine passende Dokumentenart. Daher muss vor der Übergabe im Administrator des Dokumentenmanagementsystems eine Dokumentenart mit dem Kürzel „DRUMD“ angelegt werden.

## 3.2 Stammdatenpflege

### 3.2.1 Liste der Berufe – Tätigkeitsschlüssel

Die Liste der Berufe wird durch die Bundesagentur für Arbeit aktualisiert. Die neue Liste wurde nun in die Liste der in der Sage HR Suite vorhandenen Tätigkeitsschlüssel eingearbeitet.

Neue Einträge wurden hinzugefügt und können im Arbeitnehmer Plus unter <Abrechnungsdaten: Grunddaten> aus der Liste der Tätigkeitsschlüssel ausgewählt werden.

LFDNR	KidB2010	Berufsbezeichnung	DKZ-ID	Kennung	LFDNR_NEU	KidB2010_NEU	schlüss	Interschied
26968	23212	Mediengestalter/in Digital und Print - Projektmanagement	137681	E2024				
26969	71424	Medizinische/r Fachübersetzer/in	138961	E2024				
26970	81313	Pflegefachmann/-frau (Hochschule)	138458	E2024				
26971	84424	Religionspädagoge/-pädagogin - islamisch	138322	E2024				
26972	71424	Softwarelokalisierer/in	138959	E2024				
26973	81102	Sprechstunden-/Praxisshelfer/in	8913	E2024				
26974	43123	Techniker/in - Informatik (IT-Sicherheit)	138364	E2024				
26975	25183	Techniker/in - Mühlenbau, Getreide- u. Futtermitteltechnik	5870	E2024				
26976	28333	Techniker/in - Schuhtechnik	138880	E2024				
26977	71424	Technische/r Fachübersetzer/in	138964	E2024				
26978	34312	Umweltechnologe/-technologin - Abwasserbewirtschaftung	138719	E2024				
26979	34332	Umweltechnologe/-technologin - Kreislauf-/Abfallwirtschaft	138724	E2024				
26980	34312	Umweltechnologe/-technologin - Rohrleitung-/Industrieanlage	138720	E2024				
26981	34312	Umweltechnologe/-technologin-Rohrl./Industr.(Industr.)	138739	E2024				
26982	34312	Umweltechnologe/-technologin-Rohrl./Industr.(Rohrl.)	138738	E2024				
26983	34312	Umweltechnologe/-technologin - Wasserversorgung	138718	E2024				
26984	71424	Untertitler/in	138958	E2024				
26985	71424	Wissenschaftliche/r Fachübersetzer/in	138962	E2024				

Neben der Aufnahme neuer Schlüssel in die Liste wurden die Tätigkeitsschlüssel für bestehende Einträge aktualisiert. Es ist nicht erforderlich, die Arbeitnehmerdaten zu ändern, wenn die bisher zugeordnete Tätigkeit eine neue fünfstellige Schlüsselzahl erhalten hat.

1	LFDNR	KidB2010	Berufsbezeichnung	DKZ-ID	Kennung	LFDNR_NEU	KidB2010_NEU
19850	19849	81634	Konfliktberater/in	117967	V2024	26924	83154
19851	19850	81634	Konfliktmanager/in	111005	V2024	26925	83154
19853	19852	81634	Mediator/in	8263	V2024	26926	83154
20035	20034	81663	Medical Writer	113685	V2024	26931	92444
23679	23678	94404	Filmproduzent/in	110003	V2024	23667	94403
26896	26895	27104	ADAS/AD Engineer	137398	V2024	26927	27184
26904	26903	43224	Data-Consultant	137138	V2024	26928	71324
26920	26919	43123	Techniker/in - Informatik (Nachhaltige Digitalisierung)	137558	V2024	26929	43113
26921	26920	43153	Streaming Engineer	137358	V2024	26930	43154

Der neue fünfstellige Schlüssel ist nach der Aktualisierung der Datenbank auf die Version 2025.2.0 automatisch beim Arbeitnehmer zugeordnet.

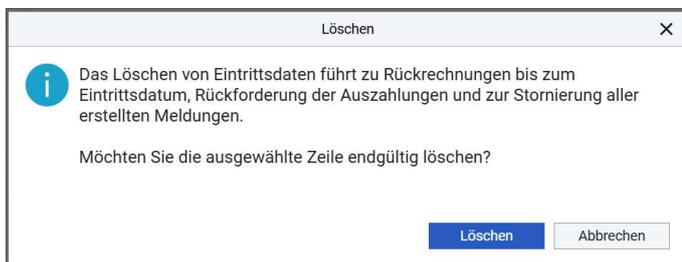
### 3.2.2 Datenänderungen während einer Autokorrektur

Schon jetzt ist es möglich, im Formular Arbeitnehmer Plus Änderungen in den Stammdaten vorzunehmen, während gerade eine Autokorrektur durchgeführt. Dies ist auch weiterhin möglich, jedoch mit einer Funktionsänderung.

Die gerade durchgeführten Stammdatenänderungen führen nicht mehr automatisch dazu, dass der geänderte Arbeitnehmer in die gerade laufende Korrekturabrechnung einbezogen wird. Er wird für eine weitere Autokorrektur vorgemerkt.

### 3.2.3 Löschen von Eintrittsdaten

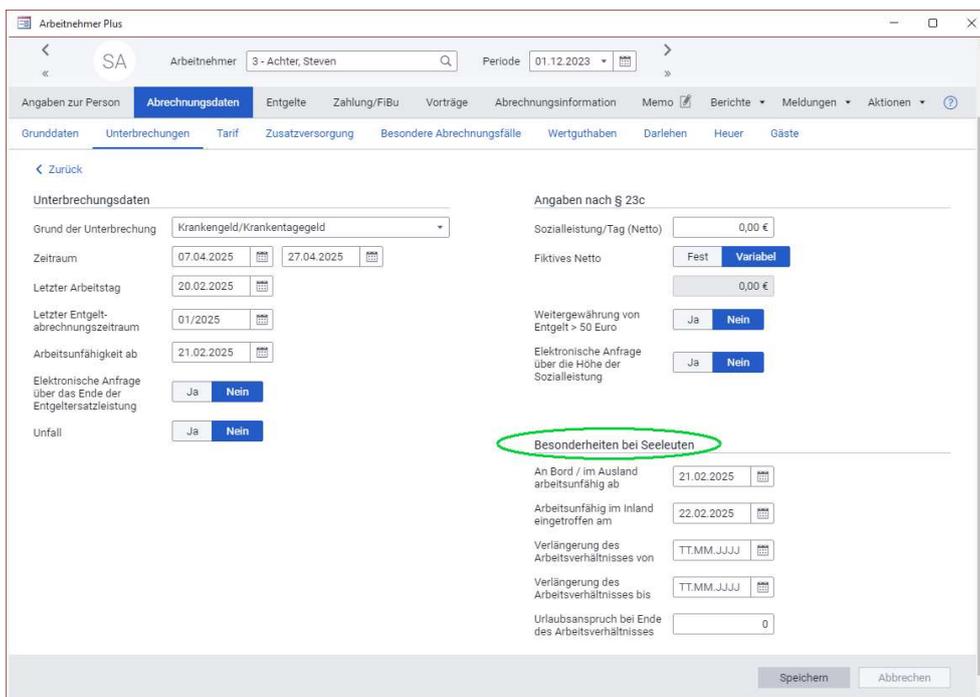
Beim Löschen von Eintrittsdaten im Formular Arbeitnehmer Plus wird eine Sicherheitsabfrage gestellt.



Hier wird nun ein detaillierter Text ausgegeben, wenn für den jeweiligen Arbeitnehmer bereits Abrechnungsdaten vorliegen.

### 3.2.4 Unterbrechungsdaten – Besonderheiten für Seeleute

Beschäftigten in der Seefahrt (Personengruppenschlüssel  $\geq 140$  und  $\leq 150$ ) wird im Bereich Unterbrechungen nun ein zusätzlicher Bereich angezeigt. Es handelt sich um Daten, die in elektronischen Entgeltbescheinigungen für Seeleute zusätzlich übermittelt werden müssen.



Die Felder werden nur eingeblendet, wenn es sich um eine Unterbrechung wegen einer Entgeltersatzleistung handelt, z.B. Krankengeld.

Die bisher erforderlichen Felder Kennzahl der D-Heuer, D-Heuer nach Beitragsübersicht und Nettoheuer nach Beitragsübersicht stehen im Unterbrechungsformular nicht mehr zur Verfügung. Sie werden im Rahmen der Meldungserstellung aus den Stamm- bzw. Abrechnungsdaten gelesen.

Die Felder "Anzahl abgegoltener Tage" und "Grund für die Abgeltung" sind nicht mehr Bestandteil des Datenbausteins für Seeleute und werden daher ebenfalls nicht mehr angezeigt.

### 3.2.5 Zulagen im Arbeitnehmer Plus

Gültig ab	Lohnart	Anzahl	Betrag	Zuschlag	Intervall	Monat
01.01.2018	1 - Gehalt	1,0	4.000,00 €		monatlich	Beenden

festе Bezüge während vollständiger Unterbrechung übernehmen  Ja  Nein

**Vereinbarte Entgelte**

Gehalt: 4.000,00 €

Zulage 1: 100% Betrag

Zulage 2: 15,00 % Prozent

Zulage 3: 0,00 € Betrag

**Vereinbarte Stundenlöhne**

Stundensatz 1: 25,00 €

Stundensatz 2: 0,00 €

Stundensatz 3: 0,00 €

Stundensatz 4: 0,00 €

Stundensatz 5: 0,00 €

Stundensatz 6: 0,00 €

Stundensatz 7: 0,00 €

Stundensatz 8: 0,00 €

Stundensatz 9: 0,00 €

Stundensatz 10: 0,00 €

**Überstunden / Fehlstunden**

Berechnungsart: monatlich exakte Arbeitsstunden

Überstunden ab: 0

Fehlstunden ab: 0

Speichern Abbrechen

Bisher standen die Felder für die Hinterlegung von Tarifzulagen nur bei Arbeitnehmern mit Tarifuordnung zur Verfügung. Um auch bei Arbeitnehmern, die keine Tarifuordnung haben, Zulagen hinterlegen und abrufen zu können, werden die Felder für den Wert und die Einheit der Zulage für Arbeitnehmer ohne Tarif unter <Entgelte: Lohn/ Gehalt> angezeigt.

### 3.2.6 Lange Kontonummern

Für Bankverbindungen in Ländern außerhalb des SEPA-Raums sind weiterhin Kontonummern anzugeben. Bisher war die Länge von Kontonummern auf zehn Stellen begrenzt. Da es Länder gibt, in denen längere Kontonummern existieren, wurde nun die Eingabe von Kontonummern mit bis zu 34 Stellen ermöglicht.

## 3.3 Erfassung und Abrechnung

### 3.3.1 Anhebung der Pfändungsfreigrenzen ab Juli 2025

Die Pfändungsfreigrenzen werden jährlich zum 01. Juli angepasst, wenn sich der steuerliche Grundfreibetrag geändert hat. Dies ist auch in diesem Jahr wieder der Fall, so dass ab Juli 2025 neue Freigrenzen gelten.

Zur Anwendung der neuen Pfändungstabellen sind keine gesonderten Einstellungen erforderlich. Wird die Abrechnung ab dem Abrechnungsmonat Juli 2025 mit der Version 2025.2.0 oder höher durchgeführt, werden die neuen Pfändungstabellen automatisch berücksichtigt.

Pfandbeträge bei 2.700 € Netto	Unterhaltsberechtignte Personen			
	0	1	2	3
2024	845,78 €	323,41 €	133,62 €	6,38 €
2025	801,50 €	279,89 €	93,49 €	-

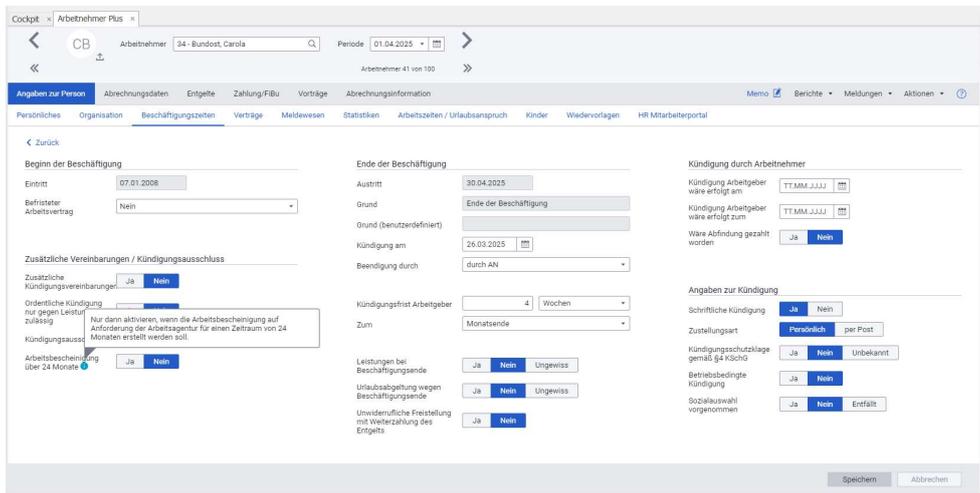
Wenn Sie den Juli mit einer früheren Version abgerechnet haben und aus einem späteren Abrechnungsmonat heraus korrigieren, so muss beim Arbeitnehmer die Korrekturmethode „Pfandbeträge verrechnen“ eingestellt sein, damit die Differenzen in der Juliabrechnung gebildet und im aktuellen Monat verrechnet werden können.



### 3.4 Sozialversicherung

#### 3.4.1 Arbeitsbescheinigung mit dem Entgelt für 24 Monate

Bisher werden in der Arbeitsbescheinigung die SV-pflichtigen Entgelte für die letzten zwölf Monate übermittelt. Wenn innerhalb der letzten 12 Monate nicht mindestens 150 Kalendertage (5 Monate) mit Entgeltzahlungen vorliegen, werden automatisch 24 Monate bescheinigt.



Es kann jedoch auch vorkommen, dass der Arbeitgeber von der Agentur für Arbeit aufgefordert wird, in der Arbeitsbescheinigung das Entgelt für die letzten 24 Monaten nachzuweisen.

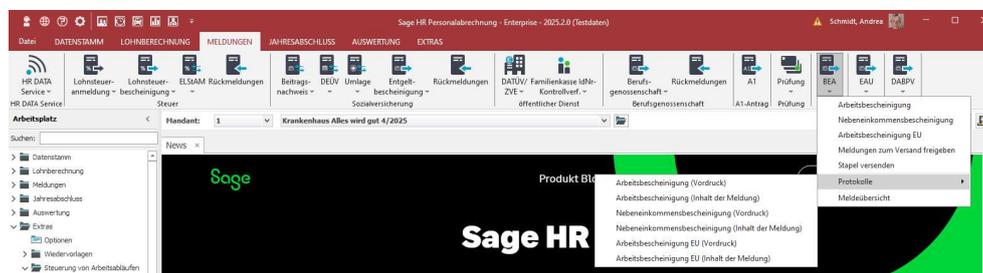
Ist das der Fall, kann nun im Formular für die erweiterten Austrittsdaten (Arbeitnehmer Plus: Angaben zur Person: Beschäftigungszeiten – Austrittsdaten bearbeiten) eine entsprechende Einstellung getroffen werden.

Wird der Schalter „Arbeitsbescheinigung über 24 Monate“ auf „ja“ gesetzt, so wird bei der Erstellung der Arbeitsbescheinigung für den aktuellen Austritt der Zeitraum der Entgeltdaten entsprechend verlängert.

### 3.4.2 Ausdruck der Arbeitsbescheinigung

Arbeitsbescheinigungen werden im BEA-Verfahren elektronisch an die Arbeitsagentur übermittelt. Um den Anwendern die gewohnten Auswertungen zu erhalten, werden die Inhalte der elektronischen Meldung im letzten Stand des offiziellen Vordrucks für die Arbeitsbescheinigung ausgegeben.

Da es im Zusammenhang mit Kündigungen auch arbeitsrechtliche Auseinandersetzungen gibt bzw. die Leistungsberechnung der BA zuweilen hinterfragt wird, stellen wir die Inhalte der BEA-Meldung für die Arbeitsbescheinigung auch noch in tabellarischer Form bereit. Damit werden alle tatsächlich übermittelten Feldinhalte sichtbar. Diese Tabelle kann auch in Berichtsform ausgegeben werden. Bisher konnte der Inhalt der Meldung nur in der Meldeübersicht aufgerufen werden. Nun stehen die Auswertungen auch unter dem Menüpunkt „BEA: Protokolle“ zur Verfügung.



Die bisherigen Menüeinträge für die Arbeitsbescheinigung und die Arbeitsbescheinigung EU wurden mit dem Zusatz „Vordruck“ versehen. Die neuen, zusätzlichen Menüeinträge haben den Zusatz „Inhalt der Meldung“.

### 3.4.3 Vorabbescheinigung im Zahlstellenmeldeverfahren

#### 3.4.3.1 Hintergrund

Die Vorabbescheinigung ist Bestandteil des Zahlstellenmeldeverfahrens. Sie ist nicht verpflichtend für die Zahlstelle, kann aber bei Bedarf erstellt werden. Ziel einer Vorabbescheinigung ist es, von der zuständigen Krankenkasse zukünftige Daten für Versorgungsbezüge zu erhalten. So beinhaltet die Rückmeldung der Krankenkasse auf die Vorabbescheinigung u.a. Angaben zur SV-Pflicht des Versorgungsbezugs und zum Beihilfeanspruch des Versorgungsbeziehers.

Die Anmeldung (Grund 1) im Zahlstellenmeldeverfahren und die Abrechnung erfolgt dann mit den aktualisierten Daten aus der Rückmeldung der Krankenkasse.

#### 3.4.3.2 Erstellen der Meldungen

Die Vorabbescheinigung kann für einen neu angelegten Versorgungsempfänger im Formular Arbeitnehmer Plus über das Menü „Meldungen“ aufgerufen werden.

Der Menüeintrag wird nur in Mandanten angezeigt, bei denen das Zahlstellenmeldeverfahren aktiviert ist. Zudem muss beim aktuellen Arbeitnehmer mindestens ein Vertrag für Versorgungsbezüge angelegt sein.

Es erfolgt zunächst eine Prüfung auf die erforderlichen Stammdaten und im Erfolgsfall die Erstellung der Vorabbescheinigung. Die Meldung wird unmittelbar danach an den Sage HR DATA Service übertragen. Sie wird danach in der Meldeübersicht angezeigt.

### 3.4.3.3 Rückmeldungen auf Vorabbescheinigungen

Die Rückmeldungen auf Vorabbescheinigungen werden ebenso wie auf andere ZMV-Meldungen über den Datenbaustein DBKZ (Krankenkasse an Zahlstelle) übermittelt. Sie werden in der Meldeübersicht angezeigt und wie gewohnt im Rückmeldungsformular übernommen.

Verfahren	Status	Periode	Empfänger	Grund	Meldegrund
ANNR: 1000	Verarbeitung erfolgreich	01/2025	DAK-Gesundheit	5	Vorabbescheinigung
ANNR: 1010	Verarbeitung erfolgreich	01/2025	DAK-Gesundheit	5	Vorabbescheinigung
ANNR: 1020	Verarbeitung erfolgreich	01/2025	DAK-Gesundheit	5	Vorabbescheinigung
ANNR: 1030	Verarbeitung erfolgreich	01/2025	DAK-Gesundheit	5	Vorabbescheinigung

MELDEINFORMATIONEN		MELDUNGSSTATUS
Betriebsnummer der Annahmestelle		
Meldeinformationen		
Versicherungsnummer	11180960M529	
Betriebsnummer Absender	48698890	
Betriebsnummer Krankenkasse	48698890	
Meldegrund	Meldung Krankenkasse...	
Datum der Erstellung	21.02.2025	
Name des Verfahrens	ZAHLS	
Version des Verfahrens	05	
Empfängernummer	32720639	
Betriebsnummer Abrechnungsstelle		
Betriebsnummer Verursacher	10848312	
Aktenzeichen Verursacher	00002/01000/0010	
Aktenzeichen Krankenkasse	00002/01000/0026	
Produktidentifizier		
Modifikationsidentifizier		
DatensatzID		
Meldung der Krankenkasse an die Zahlstelle		
Stornokennzeichen	<input type="checkbox"/>	
Abgabegrund	Vorabbescheinigung	
Kenntzeichen Beitragsabführungspflicht	1	
Beginn der Beitragsabführungspflicht	01.01.2025	
Ende der Beitragsabführungspflicht	01.01.0001	

### 3.4.3.4 Stornierung von Vorabbescheinigungen

Entfällt nachträglich der Anlass für eine Vorabbescheinigung, weil der Vertrag mit dem Versorgungsbezug gelöscht wurde, so wird die Vorabbescheinigung storniert. Wenn jedoch die Beginnmeldung nach einer Vorabbescheinigung bereits erstellt und übermittelt wurde, darf die Vorabbescheinigungen nicht mehr storniert werden.

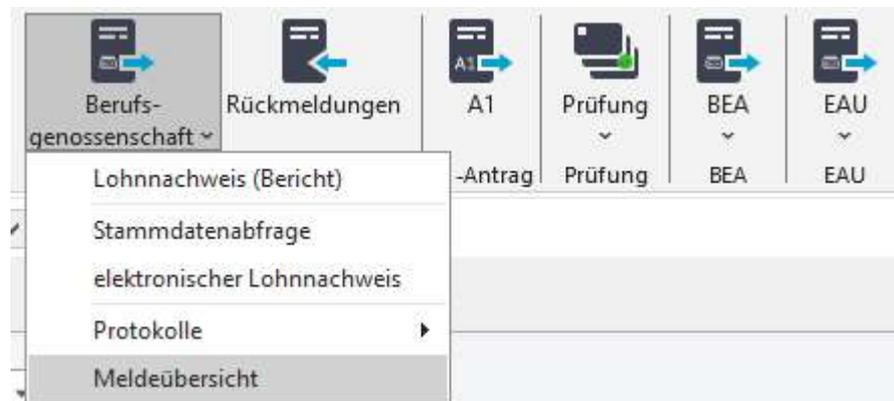
Wird nach dem Erstellen einer Vorabbescheinigung der Beginn des Versorgungsbezugs geändert oder werden Änderungen am Namen des Versorgungsbezugsempfängers vorgenommen, so wird die Vorabbescheinigung storniert und mit den geänderten Inhalten erneut erstellt.

Die Rückmeldung des Beihilfeanspruchs durch die Krankenkasse führt zum Umsetzen des Feldes von "U" (unbekannt) auf "J" oder "N". Durch diese Datenänderung wird die Vorabbescheinigung nicht storniert.

### 3.4.4 BG-Meldeübersicht

Bisher wurden die Datensätze für Stammdatenanfragen, Stammdatenrückmeldungen und elektronischen Lohnnachweisen in der „großen“ Meldeübersicht des Sage HR DATA Service berücksichtigt.

Die gesonderte „kleine“ Meldeübersicht, welche nur die BG-relevanten Meldungen berücksichtigt, wurde nur in Mandanten ohne DATA Service angezeigt.



Um die Übersichtlichkeit zu erhöhen, ist die BG-Meldeübersicht nun bei allen Kunden sichtbar. Sie enthält ausschließlich BG-Meldungen und BG-Rückmeldungen.

## 3.5 Lohnsteuer

Es wurde die aktuelle Version der DLS-Schnittstelle bereitgestellt. Folgende Änderungen fanden statt:

- Neue Version 2025 entsprechend der zuletzt veröffentlichten Schnittstelle
- Wegfall nicht mehr benötigter Stammdaten
- Hinzukommen der Felder mit den abschlagsrelevanten Kindern
- Neue Kennzeichen für steuerfreie und pauschalversteuerte Lohnarten
- Neue Meldesystematik für Großbuchstaben
- Wegfall der Fünftelregelung ab 2025

Zur Anwendung der aktualisierten DLS-Schnittstelle sind keine neuen Einstellungen erforderlich.

## 3.6 Berichte und Auswertungen

### 3.6.1.1 KUG-Abrechnungsliste

Im Formular der KUG-Abrechnungsliste wurde in der Fußzeile die Monatsangabe aktualisiert. Im Übrigen entspricht die vorhandene Liste dem offiziellen Vordruck der Arbeitsagentur.

## 3.7 Überarbeitete Funktionen

### 3.7.1 Arbeitnehmer Plus

Thema	Beschreibung
Arbeitnehmer Plus   Personalakte: Anzeige von Dokumenten	Im Formular <Arbeitnehmer Plus> Register <Personalakte> wurde bei einem mehrseitigen Dokument mit dem Dateiformat "tiff" im Ansichtsbereich nur die erste Seite angezeigt. Um alle Seiten einzusehen, musste das Dokument deshalb heruntergeladen werden. Dies wurde korrigiert, so dass im Ansichtsbereich alle Seiten angezeigt werden können.
Arbeitnehmer Plus - Digitale Personalakte	Die Sortierung nach der Abrechnungsperiode im Formular für die digitale Personalakte wurde überarbeitet.
Arbeitnehmer Plus - Prüfung der E-Mail-Adresse	Beim Speichern einer E-Mail-Adresse im Formular Arbeitnehmer Plus wird die Gültigkeit der Adresse nun nach folgenden Kriterien geprüft:  Beginnt mit einem oder mehreren Zeichen, die kein @-Symbol sind.  Gefolgt von einem @-Symbol.  Danach ein oder mehrere Zeichen, die kein @-Symbol sind.  Gefolgt von einem Punkt (.).  Schließlich eine Domain-Endung mit mindestens zwei Zeichen, die kein @-Symbol sind.
Wiedervorlagenanzeige im Arbeitnehmer Plus	Das Leserecht bei Wiedervorlagen von anderen Usern wird jetzt auch im Arbeitnehmer Plus berücksichtigt.
Arbeitnehmer Plus - Konzerneintritt	Änderungen des Konzerneintritts lösten unter Umständen Korrekturen bis zum Eintrittsdatum aus. Dies wurde behoben.
Prüfung für Altersvollrentner	Bei geringfügig beschäftigten Rentnern über der Regelaltersgrenze kommt kein Prüffehler mehr, wenn in der Rentenversicherung die Beitragsgruppe 1 (pflichtig) oder 5 (Pauschalbeiträge) ausgewählt wurde.
Prüfung von weiterbeschäftigten Rentnern	Arbeitnehmer mit der Personengruppe 112 (mitarbeitende Familienangehörige) dürfen die Rentenart "Altersvollrente" erhalten. Dies wurde bei der Validierung im Formular Arbeitnehmer Plus angepasst.
Arbeitnehmer Plus: Anlage von Vertragsarten	Bisher führte die Betätigung der Backspace-Taste (Rücktaste) zum Entfernen des gesamten Feldinhalts für die Vertragsart und andere Textfelder im Formular

Arbeitnehmer Plus. Nun wird nur das letzte eingegebene Zeichen entfernt.

Arbeitnehmer Plus - Prozentsätze für die Vergütung

Die Standardwerte für die Felder, mit denen eine prozentuale Zahlung der Vergütung geregelt werden kann, waren bisher 0%. Daher kam es dazu, dass die individuelle Zwischenstufe und der Strukturausgleich in Höhe von 0% gewährt wurden. Nun werden bei der Neuanlage von Arbeitnehmern die beiden Felder mit 100% vorbelegt.

Arbeitnehmer Plus - Kindbezogener Anteil der tariflichen Vergütung

Im Arbeitnehmer Plus wird der kindbezogene Anteil der Vergütung nun nach denselben Grundsätzen dargestellt wie im klassischen Arbeitnehmer. Bisher bestanden Abweichungen zwischen beiden Formularen. Im Arbeitnehmer Plus werden die Erhöhungsbeträge für die niedrigen Entgeltgruppen ab sofort nicht mehr berücksichtigt.

Arbeitnehmer Plus - Betriebliche Altersvorsorge

Ab sofort wird im Eingabefeld für die Vertragsnummer eine Längenbegrenzung auf 30 Zeichen wirksam.

Arbeitnehmer Plus - Rückwirkende Änderung von BG-Daten

Nach der rückwirkenden Änderung von Einstellungen zur Berufsgenossenschaft wurden nicht in jedem Fall Korrekturabrechnungen vorgemerkt. Dies wurde behoben.

Arbeitnehmer Plus - Mutterschutz und Beschäftigungsende

Die Prüfung bei Speicherung der Schutzfrist im Arbeitnehmer Plus wurde angepasst. Die Schutzfrist darf vor dem Geburtsdatum enden, wenn an diesem Tag ein Austritt vorliegt. Zu diesem Datum endet dann auch die Abwesenheit und damit auch die Unterbrechung wegen Mutterschutz.

Standardwerte für die automatische Überstundenberechnung

Bei der Neuanlage eines Arbeitnehmers werden als Standardwert für die Grenze der automatischen Überstundenermittlung 0h angenommen. Bisher lag der Wert bei 50 Stunden.

### 3.7.2 Stammdatenpflege

Thema	Beschreibung
Überarbeitung im Prüflauf	Der Fehler "Jahresarbeitsentgelt für Abrechnung in Gleitzzone nicht hinterlegt" wurde aus dem Prüflauf entfernt.
Prüfung auf ungültige Krankenkassenbetriebsnummern	Bei der Verwendung von Krankenkassen, deren Betriebsnummer nicht mehr gültig ist, wird vom Prüflauf ein Fehler ausgegeben. Dies geschah bisher nur bei der Verwendung der jeweiligen in einem Sozialversicherungszweig sowie bei der Umlage U1/U2.

Nun wird die Prüfung auch für die zugeordnete Kasse im  
Zweig "Insolvenzgeldumlage" durchgeführt.

Mandantenübergreifende  
Lohnartenverwaltung

Beim Ändern der Fibu-Daten in mandantenübergreifenden  
Lohnarten konnte es zu einer Fehlermeldung kommen.  
Dies wurde behoben.

Löschen duplizierter Fehlzeiten

Nach dem Duplizieren im klassischen  
Arbeitnehmerformular und dem Erfassen eines  
Eintrittsdatums wird vom Programm angeboten, die vor  
dem Eintritt liegenden Abwesenheiten zu löschen. Hier  
waren unter Umständen die Berechtigungen für den neuen  
Arbeitnehmer noch nicht ermittelt, so dass die für das  
Löschen erforderlichen Rechte fehlten. Dies wurde  
behooben.

Übergeordneter DATÜV-Mandant

Bei der Aktualisierung von Mandantendaten durch andere  
Programmfunktionen wurde unter Umständen der Mandant  
0 als übergeordneter DATÜV-Mandant gespeichert, wenn  
bislang kein übergeordneter Mandant vorhanden war. Dies  
wurde behoben.

### 3.7.3 Erfassung und Abrechnung

#### Thema

#### Beschreibung

Arbeitnehmerbezogene Lohnarten bei  
Abwesenheitsgründen

Seit der Version 2025.1.1 kam es zu Fehlern bei der  
Betrachtung der hinterlegten Lohnarten bei einem  
Abwesenheitsgrund. Waren sowohl allgemeine Lohnarten  
als auch arbeitnehmerbezogene Lohnarten hinterlegt  
wurden die arbeitnehmerbezogenen Lohnarten nicht in  
die Erfassung übernommen. Dies wurde korrigiert.

Abrechnung von Transfer-  
Kurzarbeitergeld

Das Sollentgelt, das für die Berechnung des Fiktiventgelts  
verwendet wird, wird wieder auf die  
Beitragsbemessungsgrenze in der  
Arbeitslosenversicherung begrenzt. Sollten Sie betroffene  
Abrechnungsfälle haben, führen Sie bitte eine  
Korrekturabrechnung durch.

Mehrfachbeschäftigung und Beiträge  
an berufsständische Versorgungswerke

Die für die Beitragsberechnung auf Einmalzahlungen  
erforderliche anteilige Bemessungsgrenze wird nun im  
Verhältnis der Einmalzahlungen beider Arbeitgeber auf  
die Beschäftigungsverhältnisse aufgeteilt. Bitte  
überprüfen Sie die Abrechnung von mehrfach  
Beschäftigten in berufsständischen Versorgungswerken,  
die Einmalzahlungen erhalten haben. Führen Sie  
gegebenenfalls eine Korrekturabrechnung durch.

Pfändung von Transfer-  
Kurzarbeitergeld

Die Einstellung der Lohnart 927 (Transfer-  
Kurzarbeitergeld) wird im Datenbankupdate auf "100%  
pfändbar" geändert.

Betriebliche Altersvorsorge - BBmG-Überschreiter	Wird der Arbeitgeberzuschuss nur bei Einsparung von SV-Beiträgen gewährt und liegt der Arbeitnehmer über der Beitragsbemessungsgrenze, so wurde die Bedingung bei mehreren parallel abgerechneten Verträgen nicht korrekt geprüft. Dies wurde behoben.
Betriebliche Altersvorsorge mit variabler Beitragsberechnung	Wenn der Gesamtbetrag den Höchstbetrag zur betrieblichen Altersvorsorge übersteigt, wird nun auch der Arbeitgeber-Anteil neu ermittelt. Dazu wird der Prozentsatz für den AG-Anteil ins Verhältnis zum Prozentsatz des Gesamtbetrags gesetzt und anhand dieses Verhältnisses der neue AG-Anteil ermittelt.
Tilgungsplan für Darlehen	Die Berücksichtigung der Zinsen im Tilgungsplan wurde für die unterbrechungsbedingte Stundung von Darlehenstilgung überarbeitet.
Kontenmodifikation bei Beiträgen aus der Märzklauselabrechnung	Die Modifikation durch das Konto aus der Krankenkasse in Verbindung mit Märzklausel bzw. Abgeltung des Zeitkontos und Krankenkassenwechsel wurde bisher nicht durchgeführt. Die Beiträge zur SV wurden immer auf das Konto der aktuellen Kasse gebucht. Dies wurde geändert. Bei Beiträgen nach Märzklausel bzw. Abgeltung des Zeitkontos wird nun das Konto der "alten" Krankenkasse für die Modifikation herangezogen.
Freibetrag für Versorgungsbezüge im Teilmonat	Bei Teilmonatsabrechnung wird der Freibetrag für den Versorgungsbezug nun bereits zu Beginn der Berechnung anteilig gekürzt.

### 3.7.4 Sozialversicherung und Meldeverfahren

Thema	Beschreibung
BEA-Verfahren - Umlaute in der Anschrift des Arbeitgebers	Wenn der Ort in der Anschrift des Arbeitgebers mit einem Umlaut begann, wurde ein Prüffehler beim Erstellen der Arbeitsbescheinigung ausgegeben. Dies wurde behoben.
BEA-Arbeitsbescheinigungen bei Abwesenheiten vor dem Eintritt	Beginnen Abwesenheiten vor dem Eintrittsdatum, so konnten bisher für den betroffenen Arbeitnehmer keine Arbeitsbescheinigungen erstellt werden. Nun werden derartige Unterbrechungen beim Laden der Daten für die Arbeitsbescheinigung entsprechend gekappt, so dass sie erst zum Eintritt beginnen.
EUBP-Meldungen	Meldungen im Verfahren euBP können wieder storniert werden.
DEÜV-Meldungen bei ausländischen Seeleuten	Bei ausländischen, SV-freien Seeleuten ist es zulässig, Jahresmeldungen auch mit Entgelt=0 abzugeben. Dies wurde nun ermöglicht.

ZMV-Meldungen

Wurde das Beginndatum von Versorgungsbezügen geändert und nach der Abrechnung und Meldung wieder auf das ursprüngliche Datum gesetzt, wurden die erstellten Meldungen unter Umständen nicht storniert. Dies wurde behoben. Bitte beachten Sie, dass bei abgerechneten Versorgungsbezügen das Beginndatum nicht geändert werden darf. Das Datum ist Bestandteil der ZMV-Meldungen und dient der Krankenkasse zur Identifikation des Versorgungsbezugs. Änderungen des Versorgungsbezugs (z.B. beim Betrag) werden auch ohne Anpassung des Beginndatums zur ausgewählten Gültigkeit des Betriebsrentners gespeichert, gemeldet und in der Abrechnung berücksichtigt.

Rückmeldungsformular

Bei großen Bildschirmen mit entsprechender Auflösung kam es beim Vergrößern des Rückmeldungsformulars unter Umständen zum fehlerbedingten Abbruch. Dies wurde behoben.

### 3.7.5 Lohnsteuer

Thema	Beschreibung
DLS-Export - Name des Arbeitgebers	Bei Mandanten ohne Betriebsstättennutzung wird der Mandantename als Firmenname verwendet und nicht mehr die Firmenbezeichnung aus der Betriebsstätte Stammsitz.
Lohnsteuerbescheinigung und Beiträge zur Seemannskasse	Aufgrund einer Vorgabe der Seemannskasse wurden Beiträge bisher in den Zeilen 22 und 23 der Lohnsteuerbescheinigung berücksichtigt. Ein zwischenzeitlich ergangenes Urteil stellte jedoch fest, dass die Seemannskassenbeiträge nicht wie Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung behandelt werden dürfen. Damit ist eine Berücksichtigung in den Zeilen 22 und 23 unzulässig. Dies wird nun bei der Erstellung der Lohnsteuerbescheinigung für Zeiträume ab 2025 berücksichtigt.

### 3.7.6 Auswertungen und Bescheinigungen

Thema	Beschreibung
Bescheinigung zur Überprüfung der elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale	Liegen zu einem Datum mehrere ELSTAM-Rückmeldungen vor, wird in der Bescheinigung zur Überprüfung der ELSTAM nur die letzte Rückmeldung berücksichtigt.
Anzahl PV-relevanter Kinder auf der Verdienstabrechnung	Das Feld für die Anzahl der abschlagsrelevanten Kinder für die Berechnung der Beiträge zur Pflegeversicherung wurde auf dem Lohnschein Einmalzahlung Separat KoSt ergänzt.

Zusatz- und Sonderurlaub auf der Verdienstabrechnung

Auf der Verdienstabrechnung wurde die Darstellung von Zusatzurlaubstagen überarbeitet. Bisher wurden die Zusatztage für die Schwerbehinderung zum Grundurlaub dazugerechnet, während die Abzüge wegen Ein-/Austritt beim Zusatzurlaub berücksichtigt wurden. Auf dem Lohnschein steht nun im Feld "Urlaub ges." der gesamte Urlaubsanspruch inklusive Zusatzurlaub und Zusatzurlaub Schwerbehinderung. Im Feld "Zusatzurlaub ges." wird der Zusatzurlaub und der Zusatzurlaub Schwerbehinderung ausgewiesen, abzüglich Kürzung des Zusatzurlaubs wegen Ein-/Austritt. Sonderurlaub wird auf dem Lohnschein nicht berücksichtigt. Im Bericht Urlaubsansprüche wurde die Darstellung verbessert und die Ermittlung der Summe des Urlaubsanspruches im KJ überarbeitet.

Lohnkonto Flexi

Die Daten für ein Wertguthaben ohne Enddatum werden jetzt auch im Flexi-Lohnkonto berücksichtigt.

RV-Beitragsersatzung für Betreute

In der Auswertung "RV-Beitragsersatzung für Betreute" wurde die Darstellung der SV-Tage bei geteilten Abrechnungsmonaten überarbeitet.

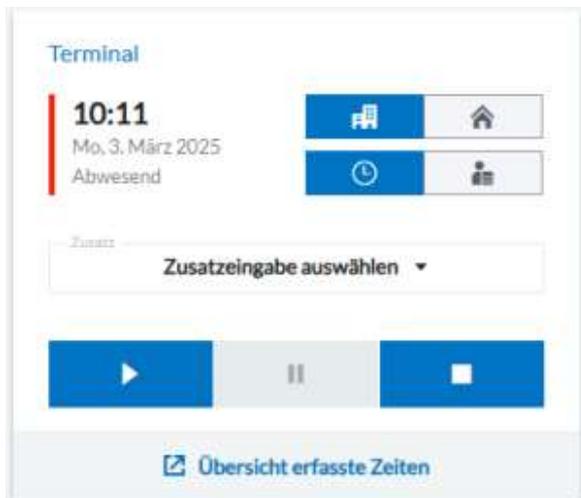
### 3.7.7 Bau Lohnabrechnung

Thema	Beschreibung
Meldungen an die SOKA Bau	<p>ANMEL: Nach der Angabe des Geschlechts an Position 334 des Datensatzes werden bis zur Position 450 nur noch Leerzeichen ausgegeben. Ab Position 451 folgt dann der Tätigkeitsschlüssel.</p> <p>URMEL: Die Felder Meldezeitraum-Beginn (Position 105) und -Ende (Position 113) werden nur gefüllt, wenn der Ein-/Austritt im Meldemonat liegt. Ist das nicht der Fall, werden die Stellen nun mit 00000000 gefüllt.</p>

# 4 Abwesenheiten und Zeitmanagement

## 4.1 Terminal: neues Recht für Zusatzeingabe

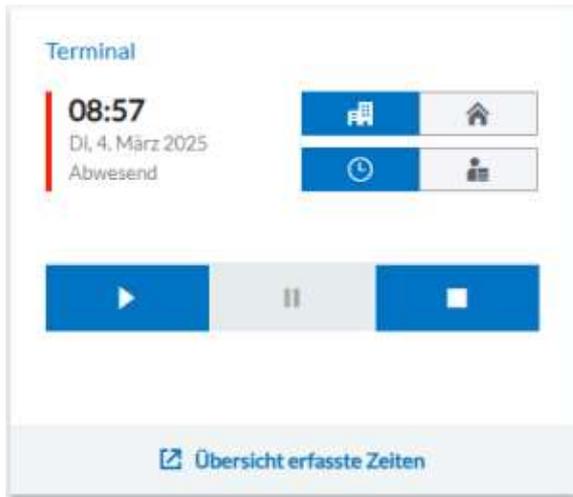
Auf der Startseite im Mitarbeiterportal gibt es auf der Kachel <Terminal> die Möglichkeit der gestempelten Zeit eine Zusatzeingabe mitzugeben.



Für die Auswahl der Zusatzeingabe gibt es jetzt ein neues Recht. Das Recht ist in der Rechteverwaltung des Mitarbeiterportals unter <Zeitmanagement | Terminal> zu finden. Im Standard ist dieses aktiviert.

Zuordnungen	Mitarbeiter	Zeitmanagement	Gesprächsnotizen
			Sichtbar
▼	Zeitmanagement		✓
	Zutrittskontrolle		✗
	Schichtplan		✗
▼	Terminal		✓
	Homeoffice		✓
	Dienstgang		✓
	Zusatzeingabe		✓
▶	Anwesenheitsdisplay		✓

Wenn das Recht für "Zusatzeingabe" deaktiviert ist, wird das Feld "Zusatzeingabe" nicht mehr angezeigt.



## 4.2 Zeiterfassung: Anzeige von Geodaten

Über einige Erfassungsmöglichkeiten z.B. Sage Mobile besteht die Möglichkeit Geodaten bei einer Zeiterfassung mit zu erfassen. Die Geodaten können nun auch im Mitarbeiterportal angezeigt werden. Für die Anzeige der Geodaten gibt es das neue Recht <Geodaten> unter <Zeitmanagement | Zeitereignisse>. Bitte beachten Sie, dass Geodaten nicht über das Mitarbeiterportal erfasst werden können. Es handelt sich nur um die Anzeige der Geodaten.

▼ Zeitmanagement	✓	
Zutrittskontrolle	✓	
Schichtplan	✓	
▶ Terminal	✓	
▶ Anwesenheitsdisplay	✓	
▶ Projektzeiten	✓	
▶ Abwesenheiten		
▼ Zeitereignisse	✓	
Eigene Daten		
Direkt Unterstellte		
Daten meiner Abteilung		
Übrige		
Buchung durchführen	✗	
Geodaten	✓	

Ist das Recht für Geodaten aktiviert und liegen Geodaten vor, wird bei der jeweiligen Zeit das Standort - Symbol angezeigt.



Mit Klick auf das Symbol öffnet sich OpenStreetMap und der Standort zur Zeiterfassung wird angezeigt. Bitte beachten Sie, dass aufgrund technischer Einschränkungen (z.B. Standortfreigaben am Handy, Verbindung) die Geodaten möglicherweise ungenau sein können. Wenn technische Einschränkungen vorliegen und der Standort nicht ermittelt werden kann, wird der letzte ermittelte Standort erfasst.

	Datum	Kommen	Arbeitsort	Dienstgang	Zusatzzei...	Kostenstelle	Kostenträ...	Bemerkt
↺	Mo, 14.04.2025	14:58 📍	Büro	nein				
↺		Hinweis: Die erfassten Geodaten sind aufgrund technischer Einschränkungen möglicherweise ungenau.						

## 4.3 Überarbeitete Funktionen

### 4.3.1 Abwesenheiten

Thema	Beschreibung
Ermittlung des letzten Arbeitstags	Für die Ermittlung des letzten Arbeitstages erfolgte bisher automatisch, wenn der erfasste Grund das Kennzeichen für "Abwesenheiten verbinden" oder für "Verwendung für Krank ohne AU-Bescheinigung" hat bzw. wenn dem Unterbrechungsgründe für Mutterschutz oder Erkrankung des Kindes zugeordnet sind. Nun wird der letzte Arbeitstag zudem generell bei Abwesenheiten vom Typ "krank" automatisch ermittelt, wenn eine Abwesenheit erfasst oder geändert wird.
Abwesenheiten Plus: Anzeige von Arbeitnehmern im Resturlaub-Assistenten	Es wurden einige Arbeitnehmer mit Resturlaub nicht im Resturlaub-Assistenten angezeigt. Die Arbeitnehmer werden nun wieder angezeigt.

### 4.3.2 Zeitmanagement

Thema	Beschreibung
Berechnung tagesmodellabhängiger Zuschläge	Es wurde eine fehlerhafte Berechnung von tagesmodellabhängigen Zuschlägen in Kombination mit einer Zusatzeingabe mit der Option "keine Zuschläge aus Zuschlagsmodell anrechnen" behoben.
Import der Vorlagen	Es wurde eine Fehlermeldung beim Import der Vorlagen bereinigt.
Schichtplaner: Anzeige der Planungsübersicht	Im Schichtplaner kam beim Öffnen der Planungsübersicht eine Fehlermeldung, wenn eine Abwesenheit geladen wurde, deren Grund nicht für das Portal freigegeben wurde. Die Fehlermeldung erscheint nun nicht mehr.
Rufbereitschaft: Zeitraum nach Übergabe aus dem Schichtplaner	Wenn im Schichtplaner eine Schicht und eine Rufbereitschaft für einen Tag veröffentlicht wurde, wurde der Zeitraum der Rufbereitschaft teilweise falsch auf den Beginn der Schicht erweitert. Beginn und Ende der Rufbereitschaft werden nun wieder korrekt angelegt.
Schichtplaner: Änderung des Status	Wenn man bei einer schon veröffentlichten Schicht das Fenster zum Hinzufügen eines Mitarbeiters geöffnet hat und dieses dann wieder ohne Hinzufügen eines Mitarbeiters geschlossen hat, wurde der Status der Schicht geändert. Das Verhalten tritt nun nicht mehr auf. Zusätzlich wurde eingebaut, dass der Speichern-Button nur verfügbar ist, wenn auch eine Änderung vorgenommen worden ist.

Mitarbeiterportal: Schichtplaner - Standort bearbeiten	Im Mitarbeiterportal kann man unter <Vorgaben: Zeit: Schichtplan> die Bereiche für den Schichtplan definieren. Hier gab es unter "Zugriffsrechte" und "Verantwortlichkeiten für die Freigabe" eine unterschiedliche Anbindung der Option "mandantenübergreifende Einträge im Adressbuch zulassen". Beide Bereiche sind nun an die Option angebunden, so dass die Anzeige mandantenübergreifender Mitarbeiter nun einheitlich erfolgt.
Portal: Kachel Terminal: Abwesenheitsstatus	Wenn man über die Startseite im Mitarbeiterportal ein Dienstgang - Ende erfasst hat, wurde der Abwesenheitsstatus auf der Kachel <Terminal> falsch angezeigt. Der Abwesenheitsstatus nach der Beendigung eines Dienstganges wird nun wieder korrekt als <Anwesend> angezeigt.
Mitarbeiterportal: Prüfliste	Im Mitarbeiterportal wurden in der Prüfliste Tage, an denen ein unplausibles Zeitpaar mit einem fehlenden Kommen oder Gehen vorhanden war, im Bereich "unplausible Zeitpaare" und im Bereich "keine Zeiten trotz Sollzeit" angezeigt. Dies wurde behoben, so dass der Tag nur noch im Bereich "unplausible Zeitpaare" angezeigt wird.
Mitarbeiterportal: Erfassung von Zeiten	In der Zeiterfassung des Mitarbeiterportals wurden Zeiten nicht gespeichert, wenn die gleichen Zeiten schon mal abgelehnt worden sind. Diese Zeiten werden nun wieder gespeichert.
Korrekturdisplay: Ortsangabe im Tooltip der Anzeige	Wenn man im Mitarbeiterportal eine Zeit erfasst, wird nun im Formular <Korrekturdisplay> im Tooltip der Zeitstempelung wieder korrekt angezeigt, über welches Zeiterfassungsmodul (Desktop/Portal/Terminal) die Zeit erfasst worden ist.
Ohne Stempelung Regel-AZ anrechnen	<p>Unter Umständen wurde keine Regelarbeitszeit abgerechnet. Der Fall trat bei folgender Kombination auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Option "ohne Stempelung Regel - AZ anrechnen" beim Arbeitnehmer aktiv</li> <li>• keine Regelarbeitszeit im Soll -Tagesmodell des Arbeitnehmers</li> <li>• Nutzung des Schichtplaners im Mitarbeiterportal</li> <li>• Schicht mit Arbeitszeitrahmen und Regelarbeitszeit für den Arbeitnehmer angelegt und veröffentlicht</li> </ul> <p>Der Arbeitnehmer erfasst an dem Tag keine Zeiten. Die Regel-AZ wird nun aus dem IST-Eintrag, in dem oben genannten Fall aus dem Schichtplaner gezogen.</p>
Genehmigung Außerrahmenzeit	In bestimmten Fällen wurde nach Genehmigung einer Außerrahmenzeit eines tagesübergreifenden Modells der Arbeitszeitrahmen nicht automatisch angepasst. Dies wurde behoben.

# 5 Bewerber- und Personalmanagement

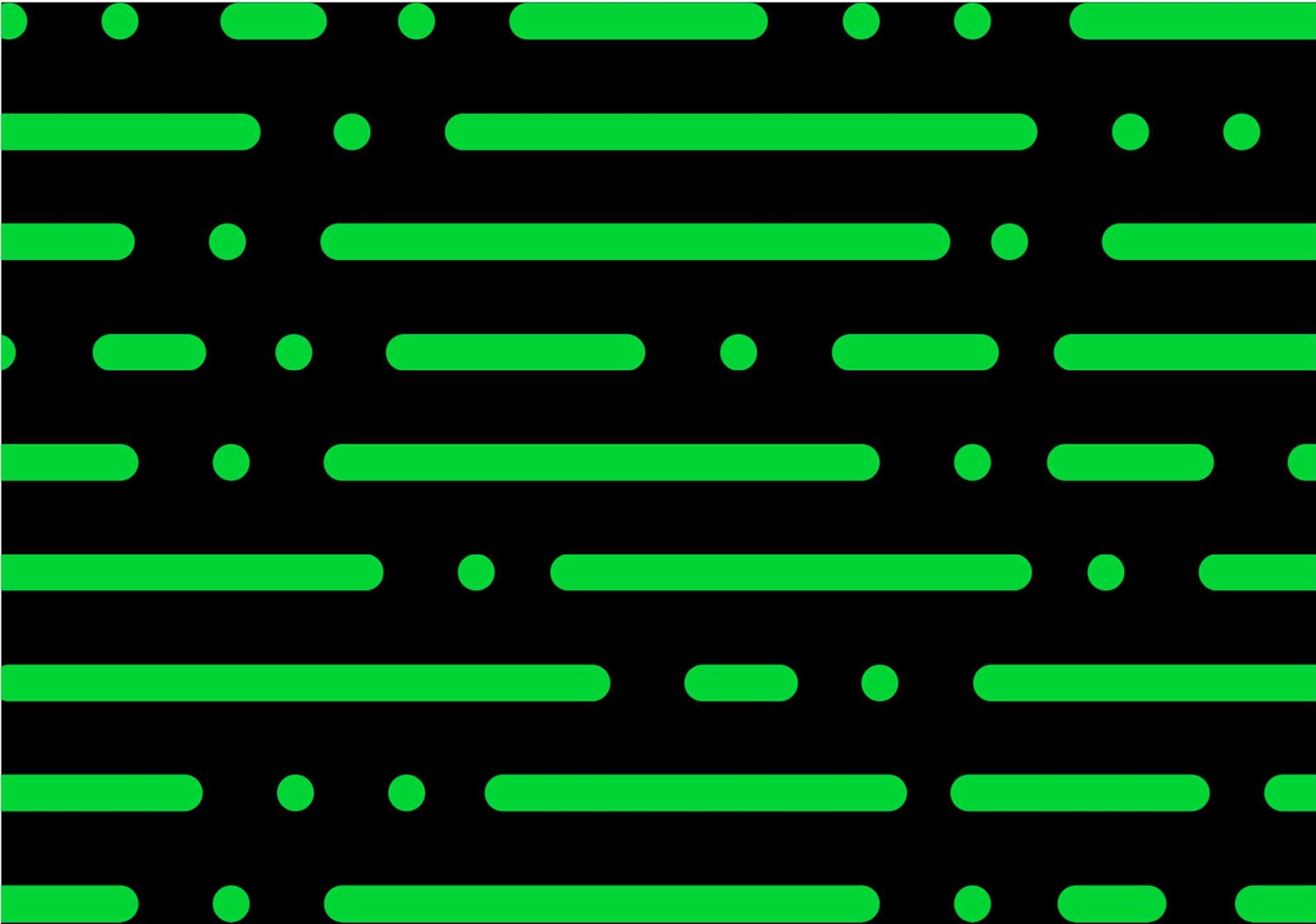
## 5.1 Überarbeitete Funktionen

Thema	Beschreibung
Bewerber - Anzeigefehler Sortierung nach Eingangsdatum beim Löschen und Anonymisierung von Bewerbern	<p>Möchte man in der Bewerberverwaltung in der Aktion "mehrere Bewerber löschen" nach dem Eingangsdatum sortieren, wurde der oberste Eintrag falsch angezeigt. Dies wurde behoben.</p> <p>Dieser Sachverhalt lag auch bei der Aktion "mehrere Bewerber anonymisieren" vor und wurde dort ebenfalls behoben.</p>
Kontaktdaten der Arbeitnehmer	Die Seite Kontaktdaten wurde unter Umständen leer angezeigt. Dies wurde behoben.
Schriftverkehr für Arbeitnehmer	In der Standardabfrage für den Schriftverkehr mit Arbeitnehmern wurde das Feld "AN_IBAN" hinzugefügt. Dieses Feld kann nun in der Serienbriefvorlage eingefügt werden und wird mit der IBAN aus der Bankverbindung des Arbeitnehmers gefüllt.

# 6 Reisekostenabrechnung

## 6.1 Überarbeitete Funktionen

Thema	Beschreibung
Reisekosten - Belegerfassung	Wenn in der Belegzeile der Bezahler auf "Dritter" geändert wird, dann wird der zu erstattende Betrag auf 0 gesetzt. Wenn der Bezahler nun erneut geändert wird, beispielweise auf "Kreditkarte", wurde der Betrag nicht aktualisiert. Dies wurde behoben.
Verpflegungspauschalen	Bei einigen Ländern waren die Verpflegungspauschalen nicht mit den korrekten Abwesenheitsstunden verknüpft. Bei der Aktualisierung der Datenbank werden die Pauschalen korrigiert. Es betrifft die Pauschalen für Türkei-Ankara, Bhutan, Japan - Osaka sowie Liberia.
Protokollierung von Statusänderungen	Verschiedene Arbeitsschritte führen zu Statusänderungen bei Dienstreisen. Die Protokollierung dieser Statusänderungen enthielt einen missverständlichen Text. Nun wird protokolliert, dass der neue Status gesetzt wurde.



**Sage GmbH**

Franklinstraße 61 – 63  
60486 Frankfurt am Main

+49 69 50007-0  
info@sage.de

[www.sage.com](http://www.sage.com)

Sage

© Sage GmbH. Alle Rechte vorbehalten.  
Sage, das Sage Logo sowie hier genannte  
Sage Produktnamen sind eingetragene  
Markennamen der Sage Global Services  
Limited bzw. ihrer Lizenzgeber. Alle anderen  
Markennamen sind Eigentum der jeweiligen  
Rechteinhaber. Technische, formale und  
druckgrafische Änderungen vorbehalten.